

Realschüler machen den Medienführerschein

BILDUNG Die Jugendlichen sollten dabei Social Media kritisch hinterfragen lernen.

FURTH IM WALD. Jugendliche teilen auf Social-Media private Informationen, Fotos und Videos – oftmals, ohne über mögliche Folgen nachzudenken. Um diesen Gefahren der unreflektierten Nutzung von Social-Media-Angeboten entgegenzuwirken, erwarben die Schüler der Klasse 7 a im IT-Unterricht der Staatlichen Realschule den sogenannten Medienführerschein. Im Rahmen der Initiative Medienführerschein Bayern hinterfragten die Schüler unter Leitung von Studienrat Markus Mingo die Nutzungsmöglichkeiten von Social Media kritisch. Dabei lernten sie rechtliche Grundlagen des Datenschutzes,

Urheberrechts und des Rechts am eigenen Bild kennen. Die Initiative Medienführerschein Bayern wurde 2009 von der Bayerischen Staatsregierung ins Leben gerufen, um die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu stärken. Sie wird von der Bayerischen Staatskanzlei finanziert. Auch die Entwicklung der Materialien für den sonderpädagogischen Bereich wurde von der Bayerischen Staatskanzlei gefördert.

Die gemeinnützige Stiftung Medienpädagogik Bayern der BLM koordiniert die Initiative und verantwortet die inhaltliche Entwicklung. Der Medienführerschein Bayern bietet neben den neuen, kostenlosen Materialien für den sonderpädagogischen Bereich auch kostenlose Materialien für den Elementarbereich, Grund- und weiterführende Schulen, Berufliche Schulen und die außerschulische Jugendarbeit.



Realschüler der Klasse 7 a erwarben den Medienführerschein.